

\* Sprachreinigung bei den städtischen Behörden. Ein nachahmenswertes Beispiel in dem Bemühen, die Amtssprache von überflüssigen Fremdwörtern zu reinigen, haben jetzt auch die Greifswalder Stadtväter gegeben. Die dortigen städtischen Behörden haben vor kurzem einen Sprachenausschuß eingesetzt, dem die Aufgabe oblag, die bisher in dem schriftlichen Verkehr der Stadtverwaltung und den Vorlagen der Behörden gebräuchlichen Fremdwörter zu verdeutschen oder auszumerzen. Dieser Ausschuß hat rasche und gründliche Arbeit getan, und obwohl er nach dem Grundsatz verfahren ist, daß fremdsprachliche Ausdrücke, die aus Urkunden, Gesetzen und Satzungen übernommen worden sind, beizubehalten und nur solche Fremdwörter zu beseitigen seien, für die die deutsche Sprache vollwertigen Ersatz bietet, hat er nicht weniger als 140 entbehrliche Fremdwörter herausgefunden, für die er Verdeutschungen vorschlägt. Dagegen sollen die Bezeichnungen „Kollegium“ für Stadtverordnetenversammlung, „Polizeisergeant“ für Schutzmann und „Fonds“ beibehalten werden.